

der Buchster



«Sommerferien» auf der Sömmierungsweide

für rund 200 Rinder, Kühe und Kälber

Seite 4

Grüne Äpfel
für die Schule

Seite 6

Veranstal-
tungskalender

Seite 8

Es geht weiter
mit der MGO

Seite 11

Liebe Buchsterinnen und Buchster

Sie halten die erste Ausgabe des neuen Gemeindefachmagazins «der Buchster» in der Hand. Es löst das InfoPlus ab. Wir geben damit zweimal jährlich Einblick in aktuelle Themen aus unserem Dorf.

Eine Gemeinde wie Oberbuchsitzen lebt von den Einwohnern. Das kulturelle Geschehen basiert auf viel Engagement und Herzblut von Personen, die sich in Vereinen, Kommissionen oder auch privat engagieren.



Wussten Sie, dass unterhalb der Tiefmatt beim «Bergli» im Sommer ein Hirt die Sömmerungsweide betreibt? Haben Sie schon erfahren, dass die Musikgesellschaft Konkordia den Probenbetrieb wieder aufgenommen hat? Wissen Sie schon, wie die neue Schulleiterin heisst? Wir freuen uns, über diese Themen und mehr zu informieren.

Ausserdem finden Sie in der Mitte des Magazins den Veranstaltungskalender der Dorfvereine – neu aufbereitet und zum Herausnehmen.

Wir wünschen Ihnen viel Spass beim Lesen.

Roland Kissling,
Gemeinderat Ressort Kultur
und öffentliche Sicherheit

| Impressum

Herausgeberin Gemeinde Oberbuchsitzen
Auflage 1'500 Exemplare
Redaktion Anita Büttiker, Nicole Darioli, Jasmin Hügli, Rebecca Kissling und Markus Nünlist
Redaktionsleitung, Konzept und Layout Nicole Darioli
Bilder zVg
Druck Baumberger Print, Oberbuchsitzen
Kontakt derbuchster@gmx.ch



Sommerjob: Allmendhirt



Wechsel in der Schulleitung



Lilith Atelier neu an der Hauptstrasse



Wintersporttag der 5./6. Klasse



Simon Niggli und «The Walk of our Life»



Die Mitglieder der Kulturkommission am Neujahrsapéro der Gemeinde.
Von links: Antonella Studer (Aktuarin), Jasmin Hügli (Mitglied), Luigi D'Onofrio (Präsident), Rebecca Kissling (Mitglied) und Nicole Darioli (Vizepräsidentin)

Die Kulturkommission in neuer Besetzung

Fünf neue Gesichter vertreten die kulturellen Interessen im Auftrag der Gemeinde Oberbuchsitzen. Mit diesem Magazin präsentieren wir eine unserer Aufgaben.

Die neuen Mitglieder der Kulturkommission wurden vom Gemeinderat für die aktuelle Amtsperiode bis 2021 gewählt. Das Ziel der Kommission ist die Erhaltung, Förderung und Vermittlung des kulturellen Lebens und Schaffens in Oberbuchsitzen.

Die Kulturkommission besteht aktuell aus fünf Mitgliedern. Roland Kissling ist als Vertreter des Gemeinderates mit dem Ressort Kultur beauftragt.

Weiteres Vorgehen Ferienpass, Buchtauschbörse etc.

Unsere erste Aufgabe war das Neujahrsapéro am 1. Januar 2018, welches wir zum ersten Mal in ei-

nem neuen Rahmen in der Schälismühle organisiert haben. Den Ferienpass, der in den letzten Jahren in den Herbstferien für die Schulkinder angeboten wurde, werden wir auch dieses Jahr organisieren.

Wir möchten aber auch neuen Ideen Platz machen. Deshalb haben wir beschlossen, die Buchtauschbörse nicht mehr durchzuführen. Mit diesem Magazin «der Buchster» werden wir zwei Mal pro Jahr Informationen aus dem Dorf redaktionell aufbereiten. Ausserdem sind weitere Angebote wie der Vortrag von Simon Niggli und seinem Weggefährten Christoph Obmascher in Planung (Infos Seite 16).

Wir freuen uns darauf, die Kultur in Oberbuchsitzen aktiv mitzugestalten.

Rebecca Kissling

Weitere Punkte aus unserem Pflichtenheft sind:

- Pflege und Vertretung von kulturellen Interessen in der Gemeinde
- Ermöglichung und Unterstützung von lokalen Projekten
- Koordination der Dorfvereine



«Ig ha säuber Fröid dra»

Allmendhirt Paul Ackermann vor der 2017 renovierten oberen Viehhütte.

Seit nunmehr 20 Jahren amtiert Paul Ackermann schon als Hirt der Oberbuchsiter Sömmerungsweide. Mit Freude und grosser Einsatzbereitschaft kümmert er sich jedes Jahr um die gut 200 Tiere, die auf den saftigen Jurawiesen quasi ihre Sommerferien geniessen.

Paul Ackermann gefällt seine Tätigkeit als Allmendhirt der 74 Hektaren grossen Oberbuchsiter Sömmerungsweide überaus gut. Dies wird im Gespräch mit dem bald 60-jährigen Holderbanker rasch klar. Seit 1998 steht er als Teilzeitangestellter im Sold der örtlichen Allmendkommission. Sein Pflichtenheft ist umfangreich, schliesslich ist er von Mitte Mai bis je nach Witterung Anfang Oktober für das Wohl von über 200 Rindern und Mutterkühen mit ihren Kälbern verantwortlich.

Vertrauen bei Mensch und Tier
«Die Zusammenarbeit passt mir»,

antwortet er auf die lange Amtsdauer angesprochen. In enger Zusammenarbeit mit dem Bergmeister Peter Uebelhart und der übrigen Allmendkommission unter der Leitung von Reinhard Studer sorgt er für die Fortsetzung der Erfolgsgeschichte Sömmerungsweide (siehe Kasten).

Gegenseitiges Vertrauen und Wertschätzung der Arbeit ist Ackermann wichtig. Dass er den Umgang mit dem Rindvieh beherrscht, liegt als Bewirtschafter eines eigenen Landwirtschaftsbetriebes in der Holderbanker Schnelle auf der Hand. Ferner ist Zuverlässigkeit unabdingbar, wenn man als Hirt die Verantwortung der vielen in Obhut genommenen Tiere trägt. Die Kühe und Rinder schätzen die tägliche Routine ebenfalls und so macht Ackermann jeden Vormittag und Abend seine Kontrollgänge zu den gleichen Zeiten. Obwohl die Herden von verschiedenen Besitzern stammen, akzeptieren die Tiere Ackermann während der Sömmerung als ihre Leitfigur.

Nachfrage grösser als Angebot
Zu den wichtigsten Aufgaben des Allmendhirten gehört natürlich die Sicherstellung der Wasserversorgung sowie die geschickte Verwaltung der verschiedenen Weidgebiete, was das regelmässige Umstecken der Weidzäune nötig macht. Ausserdem kümmert er sich um das körperliche Wohlergehen der Tiere, was auch die medizinische Betreuung beinhaltet. Da kommt es schon mal vor, dass er einem Rind eine Antibiotikaspritze verabreicht, um eine Klaueninfektion einzudämmen.

Zusammenarbeit geht weiter
Zusätzlich zu den genannten Aufgaben erledigt Paul Ackermann weitere Arbeiten in Regie, welche die Kommission sonst auswärts vergeben müsste. Vor allem Kontrolle und Reparatur der Einzäunungen sowie periodisch nötige Forstarbeiten im Bereich der Waldränder zählen dazu. Gerade dieses Jahr hat Ackermann viel zusätzliche Arbeit mit der Beseitigung der Sturmschäden vom Januar. Weil

Fakten zur Sömmerungsweide

Die Sömmerungsweide der Gemeinde Oberbuchsitte liegt am Südhang der ersten Juraketten auf 600 bis 800 Metern über Meer. Die Weide umfasst rund 74 Hektaren Grasland mit qualitativ hochwertigen und artenreichen Grünflächen.

Zwei Laufställe, die untere und die obere Viehhütte, bieten für jeweils gut 100 Tiere Schutz vor Witterung und starker Sonneneinstrahlung. Die Ställe stehen im Schatten von Bäumen und sind zum Teil mit einer Lüftung versehen. Es besteht eine zuverlässige Wasserversorgung mit eigenen Quellen und mit Anschluss ans öffentliche Trinkwassernetz. Auf der Weide werden in unterschiedlichen Herden

Rinder und Mutterkühe mit ihren Kälbern gesömmert.

Die Verantwortung des Sömmerungsbetriebes liegt bei der örtlichen Allmendkommission. Sie sorgt für den Unterhalt der Infrastruktur und organisiert den Sömmerungsbetrieb. Für die tägliche Betreuung des Viehs ist ein fachkundiger Hirte zuständig. Der Sömmerungsbetrieb dauert in der Regel von Mitte Mai bis Ende September (je nach Witterung).

Die Sömmerungspreise betragen zurzeit 2.70 Fr. pro Tag für Rinder bis 18 Monate, 3 Fr. pro Tag für Rinder ab 19 Monaten sowie 3.50 Fr. für Mutterkühe mit Kalb.

Bergtreffen 2018

Alle drei Jahre lädt die Allmendkommission zu ihrem traditionellen Bergtreffen ein. 2018 ist es wieder einmal so weit.

Treffpunkt für diesen stimmungsvollen Anlass:

**Sonntag, 1. Juli 2018
um 10 Uhr
bei der oberen Viehhütte**

Neben einem Vortrag über die Vorzüge der Tierhaltung auf einer Alp wird dieses Jahr auch eine Tierschurvorstellung zu bestaunen sein. Für Speis und Trank ist wie immer reichlich gesorgt. Notieren Sie sich diesen Anlass in Ihrer Agenda.

Dank der Mutterkuhhaltung kommen jedes Jahr während der Sömmerung fünf bis zu zehn Kälber auf die Welt. Und dass dies so bleibt, sind ja zwei Stiere im Einsatz! Die Geburten sind natürlich eine weitere Herausforderung für Ackermann. So schön solche Ereignisse stets sind, bergen sie natürlich Komplikationen, denn das heutige Nutztier Rind ist anfälliger als seine robusteren Vorfahren.

Zusammenarbeit geht weiter
Ebenfalls kümmert sich Ackermann um den Zustand und die Infrastruktur der beiden Laufställe. «Die Viehhütten sind ein grosser Vorteil gegenüber anderen Sömmerungsweiden in der Region», erklärt er. Vielleicht hängt es nicht zuletzt mit diesem Umstand zusammen, dass der Bergmeister jeweils nicht alle Sömmerungsanfragen berücksichtigen kann. Zu viele Tiere seien nicht gut, betont Ackermann.

die Sömmerungsweide Teil des kantonalen Biodiversitätsprojektes ist, obliegt ihm ausserdem die Einhaltung der dafür strengen Auflagen. All dies ist nur dank seiner unkomplizierten und aufgeschlossenen Einstellung möglich. «Ig ha säuber Fröid dra», sagt er denn auch mehr als einmal.

Die Vorzeichen stehen also bestens, dass Paul Ackermann sein Amt auch noch die kommenden fünf Jahre bis zur Pensionierung ausüben wird. Wenn die Gesundheit stimmt, spreche da nichts dagegen, bekräftigt er. Und wer weiss, vielleicht verlängert er sein Engagement sogar noch, ist doch die Weitergabe seines eigenen Betriebes in die Hände der Tochter inzwischen geregelt.

Markus Nünlist



Um eine gute Einarbeitung zu gewährleisten, treffen sich die bisherige Schulleiterin Susanne Carrard und Andrea Schenker bereits jetzt regelmässig

Wechsel in der Schulleitung

Unsere Schulleiterin Susanne Carrard wird auf Ende des Schuljahres 2017/18 in den wohlverdienten Ruhestand treten. Auf Empfehlung der Bildungskommission hat der Gemeinderat Frau Andrea Schenker aus Oekingen einstimmig als neue Schulleiterin gewählt.

Andrea Schenker wohnt in Oekingen und unterrichtet zurzeit als Klassenlehrerin der 3./4. Klasse an der Primarschule in Welschenrohr. Sie wird diese Tätigkeit auf Ende des Schuljahres aufgeben und per 1. August 2018 die Stelle als Schulleiterin in Oberbuchsitzen antreten. Neben ihrem Arbeitspensum von 65 % wird die 39-jährige den Zertifikatslehrgang CAS «Schulleitung» an der Fachhochschule Nordwestschweiz besuchen.

Der Gemeinderat und die Lehrpersonen bedanken sich herzlich bei Susanne Carrard für ihre geleistete Arbeit und das Engagement in den letzten drei Jahren für die Schule Oberbuchsitzen. Wir freuen uns bereits heute auf eine angenehme und erfolgsversprechende Zusammenarbeit mit Frau Schenker als neue Schulleiterin.

**Der Gemeinderat
und die Lehrerschaft**

«Mein Blick in die Zukunft ist nun nach Oberbuchsitzen gerichtet. Ich freue mich darauf, ab Sommer die Schule Ihrer Gemeinde zu leiten. Viele spannende Aufgaben und Herausforderungen erwarten mich.

Nach einem strengen Arbeitstag gehe ich gerne meinen Hobbys nach. Am liebsten erhole ich mich in der Natur beim Joggen, Wandern oder Skifahren oder auch beim Singen im Chor. Nebstdem engagiere ich mich politisch in meiner Wohngemeinde als Gemeinderätin.»

**Andrea Schenker,
Schulleiterin ab Sommer 2018**

Nachevaluation Schule Oberbuchsitzen

Der Bericht der externen Nachevaluation der Schule Oberbuchsitzen der Fachhochschule Nordwestschweiz, Windisch, liegt vor.

**ALLE AMPELN
STEHEN NUN
AUF GRÜN**



Der Gemeinderat als kommunale Schulaufsicht freut sich sehr über dieses Resultat und dankt allen, die mitgeholfen haben, diese Zielsetzung zu erreichen!

Der Gemeinderat

«Die drei Jahre als Schulleiterin in Oberbuchsitzen waren eine schöne und intensive Zeit. Es freut mich besonders, dass nun alle Ampeln wieder auf Grün stehen. Die Schule hat auf allen Ebenen eine tolle Entwicklung gemacht.

Ab diesem Sommer werde ich meinen neuen Lebensabschnitt als Pensionärin starten. Ich freue mich auf mehr Zeit für meinen Partner und meine acht Grosskinder.»

**Susanne Carrard,
Schulleiterin bis Sommer 2018**



Die Mitglieder der Bildungskommission von links: Claudine Greber (Aktuarin), Philipp Imhof (Vizepräsident), Andrea Schumacher (Mitglied), Philippe Moll (Ersatzmitglied), Hans-Peter Schrenk (Präsident) und Robert Gurtner (Mitglied)

Bildungskommission neu im Einsatz

Im Herbst 2017 wurde neu eine Bildungskommission einberufen. Sie agiert als Bindeglied zwischen dem Gemeinderat und der Schulleitung.

Als zuständiger Gemeinderat für das Ressort Bildung leitet Hans Peter Schrenk die Bildungskommission. Als Bindeglied zwischen dem Gemeinderat und der Schulleitung gehören folgende Aufgaben zum Pflichtenheft:

- Überprüfen der Tätigkeit der Schulleitung sowie der Qualität der Aufgabenerfüllung
- Beurteilen der Anträge an den Gemeinderat
- Beraten des Gemeinderates in Schulangelegenheiten

Neue Schulleiterin zur Wahl empfohlen

Als aktuelles Beispiel der Aufgaben der Bildungskommission kann die Neubesetzung der Stelle der Schulleitung erwähnt werden. Die Kommission hat die Evaluation Nachfolge von Susanne Carrard gemacht und hat auch die Bewerbungsgespräche geführt. Sie hat dem Gemeinderat empfohlen, Andrea Schenker als neue Schulleiterin zu wählen.

Nicole Darioli

Veranstaltungskalender

2018

Termin	Zeit	Event	Treffpunkt	Verein
April	20.04.2018	Lesung mit Prof. Dr. Peter André Bloch	Schälismühle	Freunde der Schälismühle
	20./21.04.2018	Unterhaltung mit Theater	MZA Steinmatt	Männerchor
	22.04.2018	Weisser Sonntag	Kirche	Musikgesellschaft
Mai	05.05.2018	Tag der offenen Spielgruppe	Spielgruppenraum	Chutzenäscht
	05./10. - 12.05.2018	Tiefmattschiessen 300 m	Schützenhaus	Schützenverein
	18.05.2018	RMV	Wolfwil	Turnverein
	19.05.2018	Chläggicup	Wilchingen (SH)	Turnverein
	25.05.2018	Vortrag. «The Walk of our life»	Kirche	Kulturkommission
	26.05.2018	Staibock Cup	Meienfeld	Turnverein
	26.05.2018	100 Jahre Gem. Chor Matzendorf	Matzendorf	Männerchor
Juni	27.05.2018	Jahreskonzert	MZA Steinmatt	Alcanto Chor
	02.06.2018	Tannzapfencup	Dussnang	Turnverein
	02.06.2018	Bez. Veteranenschiessen mit GV	Schützenhaus	Schützenverein
	02./08. - 10.06.2018	Eidg. Feldschiessen 300 m	Egerkingen	Schützenverein
	02./09./ 10.06.2018	Eidg. Feldschiessen 25/50 m	Schützenhaus	Schützenverein
	09.06.2018	Musik und Tanz mit Ensemble: «Musica Nostalgica»	Schälismühle	Freunde der Schälismühle
	15.06.2018	KTF Einzel und LMM	Gösgen	Turnverein
Juli/August	16.06.2018	KTF Volleynacht	Gösgen	Turnverein
	17.06.2018	KTF 3.-Teilig Jugend	Gösgen	Turnverein
	17.06.2018	Regionalmusiktag	Mümliswil	Musikgesellschaft
	20.06.2018	Ausflug Strohmuseum, Wohlen	Restaurant Löwen	Frauengemeinschaft
	22. - 24.06.2018	KTV 3.-Teilig Aktive	Gösgen	Turnverein
	25. - 29.06.2018	Schnupperwoche Turnverein	Oberbuchsiten	Turnverein
	01.07.2018	Bergtreffen	Obere Viehhütte	Allmendkommission
September	17.08.2018	Unterhaltungskonzert		Musikgesellschaft
	17. – 19.08.2018	Dorffest		Alle Vereine
	25.08.2018	Regionalspieltag	Oensingen	Turnverein
	25.08.2018	Rothristcup	Rothrist	Turnverein
	26.08.2018	Team Masters	Egg	Turnverein
	28.08./30.08. und 01.09.2018	Nothilfekurs (Erwerb Lehrausweis)	Gemeindesaal	Samariterverein
	07.09.2018	Quer durch Solothurn	Solothurn	Turnverein
Oktober	08./09.09.2018	SMV	Burgdorf	Turnverein
	15.09.2018	Feuerwehrrauptübung	FW-Magazin	Feuerwehr
	21.09.2018	Turnstand	Gemeindesaal	Turnverein
	22.09.2018	Bezirkssängertag	Balsthal	Männerchor
	23.09.2018	Familienwanderung		Verkehrs- und Verschönerungsverein
	24.09.2018	Oberaarg. Landesteilschiessen	Raum Wangen a.A.	Schützenverein
	15. - 19.10.2018	Ferienpass		Kulturkommission
November	20.10.2018	Endschiessen 300 m	Schützenhaus	Schützenverein
	21./22.10.2018	Trainingsweekend Jugend	Oberbuchsiten	Turnverein
	25.10.2018	Ausflug Einkaufsparadies Jakobsmarkt, Zollbrück	Restaurant Löwen	Frauengemeinschaft
	26./27.10.2018	Lottomatch	MZA Steinmatt	Schützenverein
	05./06. und 08.11.2018	Nottfälle bei Kleinkindern	Gemeindesaal	Samariterverein
	06.11.2018	Räbeliechtliumzug	Schulhaus Oberdorf	Chutzenäscht
	09.11.2018	Erzählnachmittag	Spielgruppenraum	Chutzenäscht
Dezember	09.11.2018	Feuerwehrjass	Gemeindesaal	Feuerwehrverein
	10. - 11.11.2018	Unihockeyturnier	Balsthal	Turnverein
	17.11.2018	Pist.-Endschiessen	Schützenhaus	Schützenverein
	16. - 17.11.2018	Turnerunterhaltung	MZA Steinmatt	Turnverein
	22.11.2018	Vortrag Kompass	Gemeindesaal	Chutzenäscht
	25.11.2018	Pastoralraum-Gottesdienst	Kirche	Kirchenchor
	25.11.2018	Kirchenkonzert	Kirche	Musikgesellschaft und Männerchor
	01.12.2018	Einzug Samichlaus in Kirche		Chausezunft
	5./6.12.2018	Samichlausbesuch im Dorf	(auf Bestellung)	Chausezunft
	12.12.2018	Seifenmanufaktur Weischenrohr & Weihnachtsweg Montpelon	Restaurant Löwen	Frauengemeinschat

Präsidenten der Dorfvereine

alcanto
Tanja Schuler
062 393 30 70 | tanja.schuler@gmx.ch

Buchster Kita Verein
Fabienne Bellino
079 471 93 49 | fabienne.bellino@gmx.ch

Chlausenzunft
Pirmin Matschi
079 934 43 47 | pirmin@matschi.com

Chutzenäscht
Sheila Rätz (Mittagstisch)
079 459 07 29 | sheila44@bluewin.ch

Nadine Kunz (Spielgruppe)
079 682 16 34 | nadinekunz@gmx.ch

IG Fasnacht Oberbuchsiten

Robert Gurtner
062 393 07 01 | rogurtner@gmx.net

Feuerwehrverein
Christof Haefeli
062 393 17 60 | ch.haefeli@bluewin.ch

Frauengemeinschaft
Monika Rupp
062 393 26 73 | mo_rupp@bluewin.ch

Freunde Schälismühle
André Schwaller
062 393 12 67 | andre.schwaller@bluewin.ch

Kirchenchor
Rita Studer
062 393 12 33 | studercoiri@bluewin.ch

Männerchor
Erich Studer
062 393 01 46 oder 079 958 75 16
studer-erich@bluewin.ch

Modellflugverein
Heinz Grossmann
079 215 56 50 | heinz.grossmann@bluewin.ch

Musikgesellschaft Konkordia
Julia Blättler
079 778 54 85 | julia.blaetler@gmx.ch

Samariterverein
Raphael Bader
062 393 16 04
kontakt@samariter-oberbuchsiten.ch

Schützenverein
Anton Eggenschwiler
079 455 51 92
anton-eggenschwiler@bluewin.ch

Turnverein
Daniel Berger
079 340 04 76 | daniel-ph.berger@bluewin.ch

VVV Oberbuchsiten
Sandrina Berger
076 504 62 18 | sandrinaberger@gmx.ch

Umnutzung Zivilschutzanlage in öffentliche Schutzplätze

Durch den Bund wird angestrebt, dass in den kommenden Jahren die Anzahl Zivilschutzanlagen (ZSA) stark reduziert werden. Dies bedeutet für die Zivilschutzanlage Oberbuchsitzen, dass sie zu öffentlichen Schutzplätzen zu Gunsten der Einwohner Oberbuchsitzen umgenutzt wird.

Die Anlage eignet sich für 186 öffentliche Schutzplätze und einen Gemeindestabs-Arbeitsraum. Mit der Umnutzung können alte private Schutzplätze ersetzt werden, welche altersbedingt aufgelöst werden.

- Neubeschaffung von 200 Notbetten

Das bestehende Notstromaggregat, der Wassertank und die Küche direkt in der Anlage werden nicht zurückgebaut.

Die Gemeinde muss gemäss den Vorgaben von Bund und Kanton mindestens 100 % Deckungsgrad sicherstellen (d.h. für jeden Einwohner). Die persönliche Zuweisung der Schutzplätze wird durch den Regionalen Zivilschutz Gäu sichergestellt.

Was wird umgesetzt?

- Rückbau der nicht mehr benötigten Infrastruktur in den heutigen Räumen
- Rückbau Panzertor und Einbau neues Rolltor altes Material Magazin
- Anpassung Lüftung und Beleuchtung

Kosten im Budget 2018 bewilligt

Die Projektkosten wurden für 2018 budgetiert und an der Gemeindeversammlung vom Dezember 2017 freigegeben. Der Bund leistet einen Anteil an den Kosten.

Die Projektausführung erfolgt durch Heinz Baumgartner (Kommandant Regionale Zivilschutzorganisation Gäu).

Die Umbauarbeiten starten ab Juni 2018 und enden Ende November 2018.

Roland Kissling, Ressortleiter öffentliche Sicherheit

Kennen Sie den Unterschied zwischen einer Zivilschutzanlage und öffentlichen Schutzplätzen?

Als **Zivilschutzanlage** bezeichnet man Kommandoposten, Bereitstellungsanlagen, geschützte Sanitätsstellen und geschützte Spitäler. Sie dienen primär dazu, die Führungsfähigkeit und die Bereitschaft der Mittel des Bevölkerungsschutzes sicherzustellen.

Die **öffentlichen Schutzplätze** sind für die Bevölkerung. Pro Einwohner muss ein Schutzplatz zur Verfügung stehen.



Die Zivilschutzanlage im Untergeschoss der Mehrzweckanlage Steinmatt vor der Umnutzung in öffentliche Schutzplätze.



Die MGO an einem Konzert als Spielgemeinschaft mit der Musikgesellschaft Eintracht Kestenholz

Es geht weiter mit der Musikgesellschaft

Die Musikgesellschaft Konkordia Oberbuchsitzen (MGO) wurde im Jahre 1904 gegründet und hatte 1905 ihren ersten Auftritt. Auch heute noch sind die Hauptaktivitäten der MGO Auftritte und Unterhaltung für Freunde, Gönner, Musikliebhaber und die Dorfbevölkerung von Oberbuchsitzen.

Wie leider auch in anderen Vereinen hat die Anzahl der Mitglieder stetig abgenommen. Schweren Herzens hatten wir uns im Sommer 2016 dazu entschlossen, den Probenbetrieb einzustellen, eine Standortbestimmung vorzunehmen und uns neu zu orientieren.

Umso mehr freuen wir uns, Ihnen mitteilen zu können, dass die MGO im September 2017 den Probenbetrieb wieder aufgenommen hat. Die Musizierenden der MGO spielen neu gemeinsam mit den Musikanten der Musikgesellschaft Eintracht Kestenholz als Spielgemeinschaft. Es erfolgten bereits gemeinsame Auftritte mit Kesten-

holz. Dazu zählen das Kirchenkonzert im November 2017 und das Jahreskonzert im Januar 2018.

Auch in Zukunft ist uns die Jugendförderung ein grosses Anliegen. Den Kindern und Jugendlichen aus Oberbuchsitzen stellen wir weiterhin gratis Blasmusikinstrumente zur Verfügung. Weiter haben die Kinder und Jugendlichen neu die Möglichkeit, in der Young Concert Band Oensingen-Kestenholz mitzuspielen.



Für das Jahr 2018 haben wir einige Leckerbissen für Sie, liebe Dorfbevölkerung, geplant.

22.04.2018

Musikalische Umrahmung am Weissen Sonntag

17.08.2018

Unterhaltungskonzert am Dorffest in Oberbuchsitzen

25.11.2018

Kirchenkonzert mit dem Männerchor Oberbuchsitzen

Ebenso besuchen wir am **17.06.2018** den Musiktag in Mümliswil und spielen Unterhaltungsmusik im Festzelt.

Lilith Atelier neu an der Hauptstrasse



Von links: Stephanie Hartung, Geschäftsleiterin, Brigitte Köhler, Bereichsleiterin Agogik und Marianne Flückiger, Atelierleiterin freuen sich auf den neuen Atelier-Standort

Lilith in Kürze

Die Lilith ist ein Zentrum für Frauen mit und ohne Kinder. Es gibt Angebote im stationären und ambulanten Bereich. Die Frauen und Mütter sind in schwierigen Lebenssituationen und werden in der Lilith aktiv in den Behandlungsplan eingebunden. Mütter erfahren zusätzlich Begleitung im Umgang mit ihren Kindern. Ziel des Lilith-Aufenthalts ist ein möglichst eigenständiges Leben.

www.liliththerapie.ch

Nach neun Jahren in der Schälismühle zieht Lilith mit dem Atelier in die einstige Drogerie an der Hauptstrasse 137. Im Atelier wird genäht, gehäkelt, gestrickt und mit Papier, Holz und vielen anderen Materialien gearbeitet. Die verschiedenen Produkte können direkt im Atelier gekauft werden.

Stephanie Hartung ist seit drei Jahren Geschäftsleiterin in der Lilith. Sie verantwortet mit 35 Mitarbeiterinnen den 24-Stundenbetrieb mit Platz für 21 Frauen und 12 Kinder stationär und für weitere 12 Mandate ambulant.

Das Atelier ist der Werkbereich für die Lilith-Frauen. Es werden zum Beispiel Taschen, Etuis und Tablet-Hüllen aus Blache hergestellt. Aber auch ganz spezielle, individuell auf die Fähigkeiten der Frauen zugeschnittene Arbeiten wie der abgebildete Stuhl werden im Atelier weiterverarbeitet. Bis zu acht Frauen sind an einzelnen Nachmittagen im Atelier anzutreffen.

Lilith lädt die Bevölkerung von Oberbuchsitzen herzlich ein zum

Eröffnungs- apéro

des neuen Ateliers.

17. Mai 2018

16 - 18 Uhr

Hauptstrasse 137

Ansprache von Sarah Koch,
Vorstandsmitglied der Trägerschaft

Apéro mit selbst gemachten
Häppchen



Nähfaden, so weit das Auge reicht

Wieso der Umzug?

Im März wurden die Kisten gepackt. Der Hauptgrund für den Umzug ist klar die Finanzlage, welche für eine Institution wie die Lilith nicht immer ganz einfach ist. Die Räume an der Hauptstrasse 137 sind zwar kleiner, aber auch einiges günstiger und ausserdem viel besser gelegen. Das Atelier wird auch öffentlich zugänglich sein und die produzierten Artikel können vor Ort gekauft werden. Es ist jedoch kein klassischer Verkaufsladen, denn es wird in einem betreuten Rahmen gearbeitet.

Nicole Darioli



Buchster Wald von «Burglind» verschont

«Die Schäden im Buchster Wald, welche das Sturmtief «Burglind» verursacht hat, sind nicht der Rede wert. Ich schätze die Menge auf ca. 100 m³. Als Vergleich im Aebisholz in Oensingen hat der Sturm einen Schaden von ca. 9'000 m³ verursacht.

Im Verhältnis zu anderen Gemeinden im Gäu sind die Schäden im Buchster Wald zum Glück sehr klein.»

Robert Graber, Revierförster/Betriebsleiter
Forstbetrieb Oensingen

Elterntreff – Plattform der Begegnung

Kommunikation und Vertrauen sind das Wichtigste in einer Beziehung. Auch zwischen der Schule und dem Elternhaus sind das wesentliche Aspekte. Darum wurde ein Elterntreff lanciert.

Das gegenseitige Vertrauen und die gute Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus ist ein wesentlicher Geling-Faktor für die Entwicklung der Schulkinder.

Seit dem Schuljahr 2015/16 arbeitet die Schulleitung in Oberbuchsitzen bewusst an der Verbesserung der Zusammenarbeit zwischen Schule und Elternhaus. Mit regelmässig herausgegebenen Quartalsbrie-

fen wurde die Kommunikation von der Schulleitung an die Eltern sichergestellt.

In einem zweiten Schritt schuf die Schule eine Plattform für die Begegnung zwischen Eltern und Schule: den Elterntreff.

Bereits dreimal fand dieser Treff statt. Es wurde informiert, ausgetauscht und die Arbeitsgruppe «Schnittstelle Eltern – Schule» wurde

gegründet. Sie besteht aus freiwilligen Eltern, Lehrpersonen und Schulleitung. Der dritte Elterntreff zum Thema «Pfade» (erfolgreiche Kindererziehung für die Schule und Eltern / Konfliktbewältigung) wurde bereits von der Arbeitsgruppe durchgeführt.

Auch das Thema «Z' Fuess id Schuel» wurde von dieser Gruppe aufgenommen und bearbeitet. Am 12. März wurde die Kampagne dazu gestartet.

Susanne Carrard, Schulleiterin

Elterntreff

Zum nächsten Elterntreff laden wir ein:

**4. Juni 2018
um 19.00 Uhr
in den Gemeindesaal**

Die Bildungskommission wird sich und die neue Schulleiterin vorstellen. Danach bietet sich die Gelegenheit, Fragen zum Lehrplan 21 zu besprechen und aufzunehmen. Die Einladung wird wie immer durch das jüngste Schulkind der Familie nach Hause gebracht werden.



Die 5. Klasse mit Frau Steiner auf der Eisbahn in Zuchwil



Die 6. Klässler mit ihrer Klassenlehrerin Frau Strähli

Schule einmal anders

Die Lehrerinnen der 5. und 6. Klasse ermöglichten ihren Schülerinnen und Schülern einen Ausflug ins Sportzentrum nach Zuchwil, wo sich die Kinder einen ganzen Tag im Hallenbad und auf der Eisbahn austoben konnten.

Wir, die 5. und die 6. Klasse reisten am 23. Februar 2018 mit dem Car ins Sportzentrum nach Zuchwil. Wir freuten uns alle, dass erst um 8.45 Uhr Treffpunkt war. So konnten wir länger ausschlafen.

Die Lehrer haben die 5. Klasse und die 6. Klasse getrennt. Die eine Klasse war zuerst im Hallenbad und die andere auf der Eisbahn. An beiden Orten waren zwei Erwachsene dabei.

Im Hallenbad bekamen wir riesige Schwimmreifen und Bretter um mit ihnen zu spielen. Es hatte auch ein Sprungbrett und eine Rutschbahn. So hatten alle Kinder Freude und etwas zu tun.

Auf der Ausseneisbahn konnten die Jungs nicht Eishockey spielen

darum gingen einige Jungs nach drinnen, dort hatten sie Spass beim Eishockey spielen. Bei der Ausseneisbahn gab es zum Schlittschuhlaufen Musik und man konnte für zwei Franken eine Hilfe zum Schlittschuh fahren mieten.

Am Mittag gab es Spaghetti mit Bolognese- oder Tomatensauce. Danach wurde gewechselt, wer am Morgen auf dem Eis war, ging nun schwimmen und umgekehrt.

Um 15:00 Uhr mussten wir leider wieder nach Hause. Dieses Mal fuhren wir mit einem doppelstöckigen Car. Wir waren alle glücklich und hatten einen sehr schönen Tag. Um 15:30 Uhr kamen wir wieder in Oberbuchsitzen an.

**Für die 5. und 6. Klasse:
Lara und Sascha**

Ein Sprung ins Nass
macht Spass



«The Walk of our Life»

Gerne nehmen Simon und Christoph Sie mit auf ihren eindrücklichen Weg und erzählen von ihrer spannenden Reise. Die Kulturkommission freut sich, wenn auch Sie dabei sind, den ausgedehnten Fussmarsch von Wolfwil nach Kashgar zu erleben.

Freitag, 25. Mai 2018
20 Uhr
Kirche Oberbuchsitzen

Eintritt frei, Kollekte für Hilfsprojekte in Vietnam

Ich bin dann mal weg

Nein, nein, nicht auf dem Jakobsweg, da war er schon 2009. Diesmal hängt der Buchster Simon Niggli seinen Job als Elektroingenieur an den sprichwörtlichen Nagel und machte sich auf den Weg von Wolfwil/SO nach Kashgar in Westchina, und zwar zu Fuss.

Am 18. Januar 2015 verabschiedeten viele Buchster und Wolfwiler ihn und seinen Wandergefährten, den Österreicher Christoph Obmascher zu ihrem «Walk of our Life» über 7000 km zu Fuss nach China.

Und los ging es: Quer durch die Schweiz und Österreich, der Donau entlang durch Osteuropa und über das Balkangebirge, die Türkei und Georgien nach Aserbeidschan, über das Kaspische Meer, Kasachstan, Usbekistan und Kirgisien nach Kashgar an der Seidenstrasse im Westen Chinas.

Gut, schafft man mit dem Flugzeug in einigen Stunden, so aber pilgerten Niggli und Obmascher 16 Monate zu Fuss durch 22 Länder.

In Kashgar war aber noch nicht Schluss. Die Wandervögel bewegte noch ein anderes Ziel. Sie haben je ein Patenkind im Rahmen des Entwicklungsprojekts Lang Cha von «World Vision» Schweiz. Um ihre Patenkinder zu besuchen, mussten sie diesmal per Bus und Zug weiter nach Vietnam und danach wieder zurück in die Schweiz.

Oft reicht ein Traum, der verwirklicht werden will, meinten die Weitwanderer. Man kommt davon einfach nicht mehr los. Sie lernten sich auf dem Jakobsweg kennen und erkannten dort, dass sie diesen gemeinsamen Traum haben und so packten sie es an.

Eines bestätigte sich erneut für die Wanderer: Reisen zu Fuss ist

die schönste und intensivste Art zu reisen, die schönste Möglichkeit, Land und Leute kennen zu lernen und Gastfreundschaft und Herzlichkeit sehr direkt kennen und schätzen zu lernen, auch wenn es ab und an Sprachprobleme gibt.

Eine interessante Beobachtung entlang des Weges war: Je weniger die Menschen hatten, umso mehr wurde geteilt.

Fast wieder zu Hause meinte Niggli, «ich freue mich auf knuspriges Brot.» Das hat er nun nach seiner langen Reise wieder und sicher ist: Wenn einer eine Reise tut, dann kann er was erleben und erzählen.

Jasmin Hügli